

Pastoralbesuch des Prälaten in Slowenien und Kroatien

Vom 2. bis 6. Juni fuhr Bischof Javier Echevarría für einen kurzen Pastoralbesuch nach Slowenien und Kroatien. Er traf Gläubige der Prälatur und deren Freunde und ermutigte sie in ihrer apostolischen Tätigkeit.

11.06.2016

Kroatien (4. bis 6. Juni 2016)

Während seines Kroatienaufenthaltes sprach der Prälat oft über die große Liebe des Hl. Josefmaria zu diesem Land, über das er durch einige kroatische Gläubige des Opus Dei gut informiert war, darunter Vladimir Vince und Luka Brajnovic.

Bischof Echevarría erinnerte daran, dass noch in der Mitte des 20. Jahrhunderts die politische Lage Kroatiens grundlegende Menschenrechte nicht anerkannte. Der Gründer des Opus Dei versicherte damals mit großem Glauben, dass schon in absehbarer Zeit die christliche Botschaft in diesen Ländern wieder würde verkündet werden.

Der Prälat besuchte unter anderen Bischof Josip Bozanic, Kardinal von Zagreb und betete in der Kathedrale vor dem Grab des seligen Erzbischofs Alois Stepinac, der für seinen Einsatz

für Bürger- und Menschenrechte in Kroatien bekannt ist.

Er verbrachte viel Zeit mit den Gläubigen der Prälatur in Zagreb und anderen Menschen, die an den Bildungsmitteln des Opus Dei teilnehmen. Er sprach vor allem über das Jahr der Barmherzigkeit und lud alle Menschen ein, vom Hl. Josefmaria zu lernen, die Barmherzigkeit zu leben: „Er selbst hatte von sich gesagt, dass er nicht lernen müsste zu vergeben, da ihm der Herr beigebracht hatte zu lieben.“

Bischof Echevarría traf eine Gruppe von Familien, die einige Grundschulen und Kindergärten ins Leben rufen möchten, sowie mit Ehepaaren, die Kurse zur Familienorientierung in Kroatien halten, mit denen Ehepaare unterstützt werden.

Auch mit Priestern der Priesterlichen Gesellschaft vom Heiligen Kreuz und einigen ihrer Freunde gab es eine Begegnung.

Slowenien (2. bis 4. Juni)

Bei seinem dritten Besuch in Slowenien – er besuchte das Land bereits in den Jahren 2004 und 2011 – traf Bischof Echevarría am 2. Juni in Ljubljana ein. Hier gab es einige Treffen mit Gläubigen der Prälatur, Mitarbeitern und jungen Christen, die an den Bildungstätigkeiten teilnehmen. 2003 hatte die ständige apostolische Arbeit des Opus Dei in Slowenien begonnen.

Der Prälat ermunterte alle dazu, ihren Glauben authentisch zu leben. Wie Papst Franziskus ermutigte er, vielen Menschen die vielfach unbewusst auf eine Begegnung mit Gott warten, zu helfen, Gott in ihrem

Leben zu begegnen: „Gott verlässt sich auf euch, um sich anderen zu offenbaren. Sagt ihm nicht nein!“

Am Freitag besuchte er den Erzbischof von Ljubljana, Stanislav Zore, der ihm für die apostolische Arbeit des Opus Dei in Slowenien dankte. Außerdem traf er den apostolischen Nuntius, Erzbischof Juliusz Janusz.

In Ljubljana betrat er die Kathedrale durch die Pforte der Barmherzigkeit, um dort zu beten.

Am Nachmittag fanden zwei Begegnungen mit Familien statt. Der Prälat betonte die allgemeine Berufung aller Getauften zur Heiligkeit. Für die meisten Menschen bedeute das ein Streben nach Heiligkeit inmitten der Welt, in ihrer Arbeit, ihrer Familie und alltäglichen Beschäftigungen.

Am Samstag stand ein Besuch im „Polzela Conference Center“ auf dem Programm, einem ehemaligen Dominikanerkloster aus dem 15. Jahrhundert. Es wird derzeit zu einem Tagungshaus umgebaut, um dann für Bildungsaktivitäten der Prälatur Opus Dei genutzt zu werden.

pdf | automatisch generiertes Dokument von <https://opusdei.org/de-at/article/pastoralbesuch-des-pralaten-in-slowenien-und-kroatien/> (13.02.2026)